

# Theory meets Practice - Politologen der TU Darmstadt sind in der unternehmerischen Realität angekommen



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

**Studierende analysieren das Nachhaltigkeitsengagement deutscher Großunternehmen. Kursteilnehmer diskutieren vor Ort mit Vertretern von Siemens, Deutsche Telekom und Otto über die Grenzen und Möglichkeiten ihres sozialen-ökologischen Engagements.**

---

**Pressemitteilung: Montag, 3. August 2008**

---

„Ich hätte zu Beginn meines Studiums nicht gedacht, dass ich mit einem Siemens-Direktor auf Augenhöhe über Anti-Korruption und Menschenrechtsschutz im Unternehmen sprechen werde“, schwärmt Jasmin Boghrat, die gerade von einem Unternehmensbesuch in München zurückgekommen ist. Möglich wurde dies durch ein neuartiges Seminarkonzept des Instituts für Politikwissenschaft der TU Darmstadt. „Mir war bisher nicht bewusst, dass sich die Deutsche Telekom so umfassend im Umweltschutz engagiert und das jährlich so detailliert im Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert“, zeigt sich Christoph Brunn erstaunt, der seit letzten Herbst im Masterstudiengang Governance & Public Policy studiert und sich ein Semester lang intensiv mit dem Unternehmen auseinandersetzen konnte.

„Der Kurs wurde konzipiert, um gerade Politikwissenschaftlern eine Plattform zu bieten, dem Vorurteil des realitätsfernen Studierens entgegenzutreten und sich mit einem praxisnahen Thema, wie der Nachhaltigkeitsberichterstattung deutscher DAX-Unternehmen, auseinanderzusetzen“, erklärt Lothar Rieth, Dozent und Initiator der Lehrveranstaltung. Ziel des Seminars sei es, Studierenden authentische Einblicke in die unternehmerische Praxis zu ermöglichen und wissenschaftliche Erkenntnisse realitätsnah zu nutzen, und den Unternehmen vor Ort vorzutragen. Durch die Unterstützung der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle und des e-learning centers der TU Darmstadt würden wichtige Schlüsselqualifikationen, wie Präsentations- und Medienkompetenzen sowie Teamfähigkeit gefördert, die in die inhaltliche Analyse integriert werden und im späteren Berufsleben unabdingbar seien, so Rieth weiter. Die Mitarbeit von 4 bis 5 Betreuungspersonen am Seminar schaffe darüber hinaus eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre und ein ungewöhnlich hohes Betreuungsverhältnis von einem Hochschulmitarbeiter auf 5 Studierende: „Das sind Bedingungen wie an einer Privathochschule“, stellt Oliver Klein fest, der vor Beginn seines Studiums eine Bankausbildung absolvierte und sich im Kurs mit der Otto Group befasste. Dabei ist ihm aufgefallen, dass diese Art des politikwissenschaftlichen



Arbeitens der praktischen Relevanz eines betriebswirtschaftlichen Studiengangs in keiner Weise nachstehe. „Wir schlüpfen in die Rolle von Unternehmensberatern, die das unternehmerische Nachhaltigkeitsengagement der Unternehmen in Kleingruppen analysieren, kritisieren und vor Ort Verbesserungsvorschläge an die Verantwortlichen richten“, so der Politikstudent.

Ermöglicht werde die besondere Struktur des Seminars durch eine gezielte Finanzierung durch Studiengebühren, erläutert Lothar Rieth. So könnten neben den Unternehmensbesuchen und der intensiven Betreuung der Studierenden, ungewöhnliche Serviceleistungen, wie individuelles und professionelles (Video-)Präsentationsfeedback und Coaching zur Teamarbeit angeboten werden. Gefördert und unterstützt wird die Veranstaltung zudem durch das Deutsche UN Global Compact Netzwerk, dass durch die GTZ, Büro für die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, koordiniert wird. Betrachtet werden ausschließlich Unternehmen, die sich freiwillig zu bestimmten Prinzipien und Leitlinien der unternehmerischen Verantwortung bekennen. Somit wird während der wissenschaftlichen Ausbildung an der Universität ein aktuelles gesellschafts- und unternehmenspolitisches Thema aufgegriffen und von den Studierenden am Puls der Zeit bearbeitet.

**Mehr Informationen zum Projekt:** [www.theorymeetspractice.de](http://www.theorymeetspractice.de)

Ziel des Praxisprojekts ist es, Unternehmen eine kritisch-konstruktive Rückmeldung zu ihrem Nachhaltigkeitsengagement zu geben und mit Ihnen gemeinsam über ihr Selbstverständnis, ihre bisherigen Maßnahmen und über die vorläufigen Ergebnisse ihres gesellschaftlichen Engagements (Corporate Social Responsibility/ CSR) zu diskutieren.

**Ansprechpartner: Lothar Rieth, Technische Universität Darmstadt**

**Tel. 06151-16 62 87, Fax: 06151-16 62 88, Handy: 0179-527 7019**

**email: [rieth@pg.tu-darmstadt.de](mailto:rieth@pg.tu-darmstadt.de); Persönliche Informationen im Internet:**

**<http://www.csrproject.tu-darmstadt.de/index.php?id=1616>**

Lothar Rieth arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Darmstadt am Institut für Politikwissenschaft im Arbeitsbereich Internationale Politik. Er studierte Verwaltungs- und Politikwissenschaft in Konstanz, Rutgers/NJ, USA und Tübingen und verfasste seine Doktorarbeit zum Themenfeld ‚Global Governance und Corporate Social Responsibility (CSR)‘. Neben Veröffentlichungen und der Mitarbeit an Forschungsprojekten zum Thema Unternehmensverantwortung, arbeitet er regelmäßig an Beratungsprojekte der Vereinten Nationen, der GTZ, internat. Thinks Tanks und zivilgesellschaftlichen Organisationen mit.